

und stießen die Überfallenen nieder. Der König schrie heiser vor Aufregung vom Balkon seines Schlosses: „Tödet, tödet!“ und soll selber das Gewehr auf Flüchtlinge angelegt haben. Heinrich von Navarra rettete sein Leben nur durch Abschwürzung seines Glaubens. Mindestens 20000 Hugenotten wurden in Paris und im ganzen Lande getödet. Einzelne Statthalter verweigerten die Schlächtereier. So schrieb einer aus Bayonne: „Majestät, ich habe nur gute Bürger und Soldaten unter Ihren Unterthanen gefunden, aber keinen Henker.“ In allen Kirchen des Landes wurden Lobgesänge angestimmt, und der Papst ordnete ein Dankfest an. Den König aber hekten hinfort seine Gewissensbisse ruhelos bei Tag und Nacht umher. Er siechte elend hin und starb noch nicht 24 Jahre alt.

**3. Heinrich IV. als milder und wohlthätiger König.** Heinrich IV. ist der erste Bourbonne auf dem Throne Frankreichs. Aber erst nach dem siegreichen Kampf bei Ivry und seinem Übertritt zur

katholischen Kirche wurde er allgemein anerkannt. Vor der Schlacht sagte der furchtlose Fürst zu seinen Soldaten: „Mein Helmbusch ist eure Fahne. Seht ihr ihn weichen, so mögt ihr fliehen!“ Unter ihm hörten die Hugenottenkriege auf. Er gewährte den Protestanten durch das Edikt von Nantes Duldung und gleiches Recht mit den Katholiken (1598). Sein vortrefflicher Minister war der edle Protestant Sully. Heinrich war eifrig bestrebt, die Wunden zu heilen, welche die langen Kriege dem Lande geschlagen hatten. Er pflegte zu sagen: „Ich will nicht eher ruhen, bis auch der ärmste Mann Sonntags ein Huhn im Topfe hat.“ Die Schule der Leiden hatte ihn mild und leutselig gemacht. Noch heute wird in Frankreich sein Andenken gesegnet und seine Herablassung in vielen Erzählungen gepriesen, so in der Hebelchen: „Seid ihr der König oder der Bauer?“ Heinrich trug sich mit großen Plänen gegen das Haus Habsburg, da traf ihn der Dolch eines fanatischen Mönches zum Tode (1610), und Frankreich geriet in neue Wirrnisse. 1610 Der Papst aber äußerte über den Mord: „Gott hat es gethan, dieweil der König verkehrtem Sinn hingegeben war.“

**Fragen:** Was bewog Heinrich IV. zum Religionswechsel? — Warum ist die Bartholomäusnacht einer der dunkelsten Flecken in der Weltgeschichte? — Woher die Namen „Bartholomäusnacht“ und „Bluthochzeit“? — Was trieb den Mörder Heinrichs IV. zu seiner That?

## 70. Elisabeth von England (1558—1603).

**1. Ihr grausamer Vater.** Heinrich VIII. war ein eitler und grausamer Tyrann. Anfangs verteidigte er die katholische Kirche gegen Luther in einer Schrift und wurde deshalb vom Papste mit dem Titel



1598

174. Heinrich IV. und seine Gemahlin Maria von Medici.  
Medaille aus dem Jahre 1608. B.